



Fig. 87 Hohensalzburg, Blick von der Katze (S. 81)

Hohensalzburg

Zu den Schenkungen, mit denen Herzog Theodo von Bayern die neue Gründung des hl. Rupert begabte, gehörte auch die bisherige herzogliche Feste, das *Castrum superius*, dessen Standort jetzt gewöhnlich mit dem des Kaplan- und Hofrichterhauses des Stiftes Nonnberg identifiziert wird (siehe *Kunsttopographie VII*, S. XI). Daß auf dem Festungsberge schon von Erzbischof Dietmar I. der Grund zu einer Befestigung gelegt worden sei, ist durchaus unbeglaubigt. So beginnt die Geschichte von Hohensalzburg erst 1077; in diesem Jahre erbaute der baulustige Erzbischof Gebhard die Festung (*Vita Gebhardi M. G. SS. XI, 39*). Die neue Burg spielt schon wenige Jahre später in den Kämpfen des Investiturstreites eine Rolle. 1106 mußte der neue Erzbischof Konrad die von den aufrührerischen Ministerialen besetzte Festung mit Gewalt gewinnen. In der Folgezeit gestaltete er sie aus und *befestigte sie so, daß sie unerstürmbar erschien, wenn sie hinreichend mit Verteidigern und Lebensmitteln versehen war* (*Vita Cunradi a. a. O. 65*). Nach Hohensalzburg zog sich Konrad 1111 zurück, als große Unzufriedenheit gegen ihn in der Stadt herrschte; auch später sind verschiedene Urkunden dieses Erzbischofs in Hohensalzburg ausgestellt. Nun folgt eine Lücke in der Geschichte der Burg, die — nach der Vermutung *PILLWAX'* — in den Kämpfen der Zeit wohl eine Rolle gespielt haben mag; doch liegen keine Nachrichten darüber vor und auch die Veränderungen, die das Aufkommen der Feuerwaffen im XIV. Jh. notwendig gemacht haben dürfte, sind historisch nicht belegbar. Am Anfang des XV. Jhs. wurde auf Hohensalzburg gebaut, das Wappen Eberhards III. und die Jahreszahl 1419 befanden sich an einem im XIX. Jh. demolierten, durch eine Zeichnung Pezolts erhaltenen Kamin, und Johann II. von Reisberg (1429—1441) baute die Bastion im S. und W. des hohen Schlosses.

Wichtiger ist der Anteil Erzbischof Burchards von Weißpriach (1461—1466) an der Baugeschichte der Festung; er baute 1465 vier runde Türme, von denen drei (Glockenturm, oberer Trompeterturm und Arrestantenturm)